



B8-0076/2018

30.1.2018

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

eingereicht gemäß Artikel 133 der Geschäftsordnung

zur Krise der Milchwirtschaft

Philippe Loiseau, Edouard Ferrand

Entwurf einer Entschließung des Europäischen Parlaments zur Krise der Milchwirtschaft

Das Europäische Parlament,

- gestützt auf Artikel 133 seiner Geschäftsordnung,
- A. in der Erwägung, dass die jüngste Milchkrise vor allem durch die Abschaffung der Milchquoten ausgelöst wurde, hinter der der politische Wille der Kommission steht, die Märkte stärker zu liberalisieren;
- B. in der Erwägung, dass dies zur Bildung eines Bestands an Milch von knapp 380 000 Tonnen im Wert von 650 Millionen EUR geführt hat;
- C. in der Erwägung, dass das Inverkehrbringen dieses Bestands unmittelbare und dramatische Folgen für die europäischen Milcherzeuger hätte;
- D. in der Erwägung, dass der große Lagerbestand an Milchpulver, ein Regulierungsinstrument der Kommission¹, einen raschen Wiederanstieg des Milchpreises unmöglich macht und zudem nachteilige Auswirkungen auf die Preise haben kann;
- E. in der Erwägung, dass die Zahl der europäischen Milchbetriebe stark zurückgeht;
- F. in der Erwägung, dass die französische Milchwirtschaft mit 298 000 Arbeitsplätzen bei der europäischen Produktion an zweiter Stelle steht;
- G. in der Erwägung, dass die Butterkrise und der Lactalis-Skandal nicht zur Verbesserung der Lage der Branche beigetragen haben;
- 1. fordert die Kommission auf, die Zuständigkeit für die Verwaltung der Milchbestände abzugeben;
- 2. fordert die Kommission auf, die Milchquoten wieder einzuführen, um die Produktion zu regulieren.

¹ Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007.